

**431 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP**

9. 8. 1972

**Regierungsvorlage****Notenwechsel über die gegenseitige Anerkennung weiterer akademischer Grade zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik**

AMBASCIATA D'ITALIA

Vienna, 24 luglio 1972

Eccellenza,

riferendomi agli Scambi di Note del 14 ottobre 1955 e del 9 maggio 1956 relativi al reciproco riconoscimento dei titoli accademici in esecuzione dell'articolo 10 dell'Accordo fra la Repubblica Italiana e la Repubblica d'Austria per lo sviluppo dei rapporti culturali fra i due Paesi, ho l'onore di proporre, per incarico del mio Governo, quanto segue:

1. Il reciproco riconoscimento dei titoli accademici che hanno già formato oggetto degli scambi di Note del 14 ottobre 1955 e del 9 maggio 1956 e ai quali le riforme degli studi nei due Paesi non hanno apportato modifiche, rimane in vigore (vedi Parte I dell'Allegato).
2. Alcuni titoli accademici sono stati modificati nella loro denominazione, senza alterarne la sostanza. Il loro reciproco riconoscimento rimane del pari in vigore (vedi Parte II dell'Allegato).
3. La Commissione di esperti italo-austriaca ha stabilito la piena equipollenza di una ulteriore serie di titoli accademici. Tali titoli vengono reciprocamente riconosciuti senza esami integrativi (vedi Parte III dell'Allegato).
4. La Commissione di esperti italo-austriaca ha stabilito una sostanziale equipollenza di un altro gruppo di titoli accademici. Tali titoli sono riconosciuti reciprocamente previo superamento di esami integrativi, che, a scelta del candidato, possono essere sostenuti in ciascuno dei due Stati (vedi Parte IV dell'Allegato).

(Übersetzung)

ITALIENISCHE BOTSCHAFT

Wien, am 24. Juli 1972

Exzellenz!

Mit Bezug auf die Notenwechsel vom 14. Oktober 1955 und vom 9. Mai 1956, die in Durchführung von Artikel 10 des Übereinkommens vom 14. März 1952 zwischen der Italienischen Republik und der Republik Österreich zur Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern die gegenseitige Anerkennung akademischer Grade behandeln, beehre ich mich im Auftrage meiner Regierung folgendes vorzuschlagen:

1. Die gegenseitige Anerkennung von akademischen Graden, die bereits Gegenstand der Notenwechsel vom 14. Oktober 1955 und vom 9. Mai 1956 waren und bei denen infolge der Studienreformen in beiden Ländern keine Änderung eingetreten ist, bleibt aufrecht. (Siehe Abschnitt I der Anlage.)
2. Bei einigen akademischen Graden ist eine Änderung in der Bezeichnung eingetreten, ohne die Substanz zu berühren. Auch für diese akademischen Grade bleibt die gegenseitige Anerkennung aufrecht. (Siehe Abschnitt II der Anlage.)
3. Die italienisch-österreichische Expertenkommission hat bei einer Reihe von weiteren akademischen Graden die volle Gleichwertigkeit festgestellt. Diese akademischen Grade werden ohne Zusatzprüfungen gegenseitig anerkannt. (Siehe Abschnitt III der Anlage.)
4. Die italienisch-österreichische Expertenkommission hat bei einer anderen Gruppe von akademischen Graden eine weitgehende Gleichwertigkeit festgestellt. Diese akademischen Grade werden nach Ablegung von Zusatzprüfungen gegenseitig anerkannt, die nach Wahl des Anerkennungswerbers in jedem der beiden Staaten abgelegt werden können. (Siehe Abschnitt IV der Anlage.)

La Commissione di esperti italo-austriaca ha stabilito di comune accordo che in avvenire il riconoscimento reciproco di titoli accademici conseguiti in Italia o in Austria sia effettuato senza tener conto della cittadinanza dei loro portatori.

Ai fini del riconoscimento, le persone in possesso di un titolo accademico conseguito in Austria, dovranno presentare la documentazione necessaria alle competenti Autorità italiane tramite il Ministero degli Affari Esteri (Direzione Generale per la Cooperazione Culturale, Scientifica e Tecnica); le persone in possesso di un titolo accademico conseguito in Italia dovranno presentare la necessaria documentazione al Ministero Federale per la Scienza e la Ricerca.

In conformità alle raccomandazioni del Consiglio d'Europa di promuovere la mobilità degli studenti e ai sensi dell'art. 4 della Convenzione Europea del 15 dicembre 1956 sulla equipollenza dei periodi di studio nelle Università, la Commissione degli esperti ha convenuto che i periodi di studio, compiuti in uno dei due Stati, allo scopo di conseguire un titolo accademico equiparato nei due Stati, vengano pienamente riconosciuti in caso di proseguimento degli studi nell'altro Stato.

La Commissione degli esperti ha inoltre stabilito che gli esami sostenuti presso un istituto di istruzione superiore austriaco o italiano saranno riconosciuti dalle competenti autorità accademiche dell'altro Stato, in quanto siano equivalenti agli esami prescritti dagli ordinamenti di studio ivi vigenti. Tale disposizione vale anche per gli studi volti al conseguimento di titoli accademici che non sono ancora stati riconosciuti tra l'Italia e l'Austria.

Ai fini dell'equipollenza dei titoli accademici o del riconoscimento dei periodi di studio e degli esami, le persone che intendono iscriversi quali studenti ordinari ad un'Università in Italia o in Austria dovranno essere in possesso di un diploma di maturità conseguito presso un istituto di istruzione secondaria, che consenta loro l'accesso agli studi universitari nell'altro Stato.

L'Allegato contenente la lista dei titoli accademici reciprocamente riconosciuti è parte integrante della presente Nota.

Qualora il Governo della Repubblica d'Austria concordi con le proposte di cui sopra, mi permetto di proporre, per incarico del mio Governo, che la presente Nota e la Nota di risposta di V. E. costituiscano un accordo tra la Repubblica Italiana e la Repubblica d'Austria, che entrerà in vigore 60 giorni dopo che i due Stati si saranno

Die italienisch-österreichische Expertenkommission hat einvernehmlich festgestellt, daß künftighin die gegenseitige Anerkennung von in Italien oder in Österreich erworbenen akademischen Graden ohne Rücksicht auf die Staatsbürgerschaft ihrer Inhaber durchgeführt werden soll.

Zum Zwecke der Anerkennung haben Personen mit in Österreich erworbenen akademischen Graden die erforderlichen Unterlagen den zuständigen italienischen Behörden im Wege des Ministeriums für die Auswärtigen Angelegenheiten (Direzione Generale per la Cooperazione culturale, scientifica e tecnica) vorzulegen; Personen mit in Italien erworbenen akademischen Graden haben die erforderlichen Unterlagen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vorzulegen.

In Übereinstimmung mit den Anregungen des Europarates, die Freizügigkeit der Studierenden zu fördern, und im Sinne des Artikels 4 des Europäischen Abkommens über die Gleichwertigkeit der Studienzeit an den Universitäten vom 15. Dezember 1956 hat die Expertenkommission einvernehmlich festgestellt, daß in einem der beiden Staaten zurückgelegte Studienzeiten, die zum Erwerb eines zwischen den beiden Staaten gleichgestellten akademischen Grades führen, bei Fortsetzung des Studiums im anderen Staat voll anerkannt werden.

Die Expertenkommission hat ferner festgestellt, daß die an einer italienischen oder an einer österreichischen Hochschule abgelegten Prüfungen von der zuständigen akademischen Behörde des anderen Staates anzuerkennen sind, wenn sie den nach den geltenden Studienordnungen vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Diese Bestimmung gilt auch für Studien zum Erwerb von akademischen Graden, die zwischen Italien und Österreich noch nicht als gleichwertig anerkannt sind.

Zum Zwecke der Gleichstellung von akademischen Graden oder der Anerkennung von Studienzeiten und Prüfungen müssen Personen, die entweder in Italien oder in Österreich als ordentliche Hörer an einer Hochschule inskribieren wollen, im Besitze eines Reifezeugnisses einer höheren Lehranstalt sein, das ihnen im anderen Staat Zutritt zum Hochschulstudium gewährt.

Die Anlage (Liste der gegenseitig anerkannten akademischen Grade) bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Note.

Sollte die Regierung der Republik Österreich bereit sein, die obigen Vorschläge zu akzeptieren, darf ich im Auftrage meiner Regierung vorschlagen, daß die vorliegende Note und die Antwortnote Eurer Exzellenz ein Abkommen zwischen der Italienischen Republik und der Republik Österreich darstellen, das sechzig Tage nach

## 431 der Beilagen

3

reciprocamente notificati che sono stati soddisfatti i rispettivi adempimenti costituzionali.

Voglia gradire, Signor Ministro Federale, i sensi della mia più alta considerazione.

Enrico Aillaud

S. E.

Dr. Rudolf Kirchschräger

Ministro Federale degli Affari Esteri della Repubblica d'Austria

Vienna

dem Tage in Kraft tritt, an dem die beiden Staaten einander mitteilen, daß die jeweils verfassungsrechtlichen Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Enrico Aillaud

S. E.

Dr. Rudolf Kirchschräger

Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich

Wien

DER BUNDESMINISTER FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Wien, am 24. Juli 1972

Exzellenz!

Ich beehre mich, den Empfang Ihrer Note vom 24. Juli 1972 zu bestätigen, die in deutscher Übersetzung wie folgt lautet:

„Mit Bezug auf die Notenwechsel vom 14. Oktober 1955 und vom 9. Mai 1956, die in Durchführung von Artikel 10 des Übereinkommens vom 14. März 1952 zwischen der Italienischen Republik und der Republik Österreich zur Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern die gegenseitige Anerkennung akademischer Grade behandeln, beehre ich mich, im Auftrage meiner Regierung folgendes vorzuschlagen:

1. Die gegenseitige Anerkennung von akademischen Graden, die bereits Gegenstand der Notenwechsel vom 14. Oktober 1955 und vom 9. Mai 1956 waren und bei denen infolge der Studienreformen in beiden Ländern keine Änderung eingetreten ist, bleibt aufrecht. (Siehe Abschnitt I der Anlage.)
2. Bei einigen akademischen Graden ist eine Änderung in der Bezeichnung eingetreten, ohne die Substanz zu berühren. Auch für diese akademischen Grade bleibt die gegenseitige Anerkennung aufrecht. (Siehe Abschnitt II der Anlage.)
3. Die italienisch-österreichische Expertenkommission hat bei einer Reihe von weiteren akademischen Graden die volle Gleichwertigkeit festgestellt. Diese akademischen Grade werden ohne Zusatzprüfungen gegenseitig anerkannt. (Siehe Abschnitt III der Anlage.)
4. Die italienisch-österreichische Expertenkommission hat bei einer anderen Gruppe von akademischen Graden eine weitgehende Gleichwertigkeit festgestellt. Diese akademischen Grade werden nach Ablegung von Zusatzprüfungen gegenseitig anerkannt, die nach Wahl des Anerkennungswerbers in jedem der beiden Staaten abgelegt werden können. (Siehe Abschnitt IV der Anlage.)

Die italienisch-österreichische Expertenkommission hat einvernehmlich festgestellt, daß künftighin die gegenseitige Anerkennung von in Italien oder in Österreich erworbenen akademischen Graden ohne Rücksicht auf die Staatsbürgerschaft ihrer Inhaber durchgeführt werden soll.

Zum Zwecke der Anerkennung haben Personen mit in Österreich erworbenen akademischen Graden die erforderlichen Unterlagen den

zuständigen italienischen Behörden im Wege des Ministeriums für die Auswärtigen Angelegenheiten (Direzione Generale per la Cooperazione culturale, scientifica e tecnica) vorzulegen; Personen mit in Italien erworbenen akademischen Graden haben die erforderlichen Unterlagen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vorzulegen.

In Übereinstimmung mit den Anregungen des Europarates, die Freizügigkeit der Studierenden zu fördern, und im Sinne des Artikels 4 des Europäischen Abkommens über die Gleichwertigkeit der Studienzeit an den Universitäten vom 15. Dezember 1956 hat die Expertenkommission einvernehmlich festgestellt, daß in einem der beiden Staaten zurückgelegte Studienzeiten, die zum Erwerb eines zwischen den beiden Staaten gleichgestellten akademischen Grades führen, bei Fortsetzung des Studiums im anderen Staat voll anerkannt werden.

Die Expertenkommission hat ferner festgestellt, daß die an einer italienischen oder an einer österreichischen Hochschule abgelegten Prüfungen von der zuständigen akademischen Behörde des anderen Staates anzuerkennen sind, wenn sie den nach den geltenden Studienordnungen vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Diese Bestimmung gilt auch für Studien zum Erwerb von akademischen Graden, die zwischen Italien und Österreich noch nicht als gleichwertig anerkannt sind.

Zum Zwecke der Gleichstellung von akademischen Graden oder der Anerkennung von Studienzeiten und Prüfungen müssen Personen, die entweder in Italien oder in Österreich als ordentliche Hörer an einer Hochschule inskribieren wollen, im Besitze eines Reifezeugnisses einer höheren Lehranstalt sein, das ihnen im anderen Staat Zutritt zum Hochschulstudium gewährt.

Die Anlage (Liste der gegenseitig anerkannten akademischen Grade) bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Note.

Sollte die Regierung der Republik Österreich bereit sein, die obigen Vorschläge zu akzeptieren, darf ich im Auftrage meiner Regierung vorschlagen, daß die vorliegende Note und die Antwortnote Eurer Exzellenz ein Abkommen zwischen der Italienischen Republik und der Republik Österreich darstellen, das sechzig Tage nach dem Tage in Kraft tritt, an dem die beiden Staaten einander mitteilen, daß die jeweils verfassungsrechtlichen Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

## PARTE I

TITOLI ACCADEMICI GIÀ RICONOSCIUTI EQUIVALENTI MEDIANTE SCAMBI DI NOTE DEL 14 OTTOBRE 1955 E DEL 9 MAGGIO 1956 E CHE NON HANNO CAMBIATO DENOMINAZIONE

1. Laurea in giurisprudenza	Doctor iuris
2. Laurea in scienze politiche	Doctor rerum politicarum
3. Laurea in economia e commercio	Doctor rerum commercialium
4. Laurea in medicina e chirurgia	Doctor medicinae universae
5. Laurea in medicina veterinaria	Diplomierter Tierarzt
6. Laurea in lettere indirizzo classico indirizzo moderno	Doctor philosophiae (philologia classica) (historia, philologia) (germanica) <sup>1)</sup>
7. Laurea in filosofia	Doctor philosophiae (philosophia)
8. Laurea in materie letterarie	Doctor philosophiae (historia, philologia germanica) <sup>1)</sup> <sup>2)</sup>
9. Laurea in pedagogia	Doctor philosophiae (paedagogia, psychologia)
10. Laurea in geografia	Doctor philosophiae (geographia)
11. Laurea in fisica	Doctor philosophiae (physica, geophysica)
12. Laurea in scienze naturali	Doctor philosophiae (mineralogia et petrologia) (botanica, zoologia)
13. Laurea in scienze biologiche	Doctor philosophiae (biologia generalis, botanica) (zoologia, antropologia, historia scientiarum naturalium)
14. Laurea in scienze geologiche	Doctor philosophiae (geologia, palaeontologia)
15. Laurea in farmacia	Doctor pharmaciae oppure Doctor philosophiae (chemia pharmaceutica, pharmacognosia)
16. Laurea in chimica	Doctor philosophiae (chemia)
17. Laurea in architettura	Diplom-Ingenieur (Architektur)
18. Laurea in ingegneria navale e meccanica	Diplom-Ingenieur (Schiffsbau und Schiffsmaschi- nenbau)
19. Laurea in ingegneria aeronautica	Diplom-Ingenieur (Flugzeugbau)
20. Laurea in fisica	Diplom-Ingenieur (technische Physik)

<sup>1)</sup> Ai fini del riconoscimento in Italia, i dottori in filosofia con materia principale „Storia“ o „Filologia germanica“ dovranno sostenere un esame integrativo di Letteratura italiana, in quanto non abbiano già scelto l'italiano come seconda materia nel „Haupttrigorosum“.

<sup>2)</sup> Questa equipollenza è limitata agli studenti che hanno assolto gli Istituti Magistrali senza il quinto anno integrativo, conformemente alla legge italiana dell'11 dicembre 1969.

## ANLAGE I

AKADEMISCHE GRADE, DIE BEREITS DURCH DIE NOTENWECHSEL VOM 14. OKTOBER 1955 UND VOM 9. MAI 1956 GLEICHGESTELLT WURDEN UND BEI DENEN KEINE ÄNDERUNG IN DER BEZEICHNUNG EINGETRETEN IST

Italienische akademische Grade: Österreichische akademische Grade:

1. Laurea in giurisprudenza	Doctor iuris
2. Laurea in scienze politiche	Doctor rerum politicarum
3. Laurea in economia e commercio	Doctor rerum commercialium
4. Laurea in medicina e chirurgia	Doctor medicinae universae
5. Laurea in medicina veterinaria	Diplomierter Tierarzt
6. Laurea in lettere indirizzo classico indirizzo moderno	Doctor philosophiae (philologia classica) (historia, philologia germanica) <sup>1)</sup>
7. Laurea in filosofia	Doctor philosophiae (philosophia)
8. Laurea in materie letterarie	Doctor philosophiae (historia, philologia germanica) <sup>1) 2)</sup>
9. Laurea in pedagogia	Doctor philosophiae (paedagogia, psychologia)
10. Laurea in geografia	Doctor philosophiae (geographia)
11. Laurea in fisica	Doctor philosophiae (physica, geophysica)
12. Laurea in scienze naturali	Doctor philosophiae (mineralogia et petrologia, botanica, zoologia)
13. Laurea in scienze biologiche	Doctor philosophiae (biologia generalis, botanica, zoologia, antropologia, historia scientiarum naturalium)
14. Laurea in scienze geologiche	Doctor philosophiae (geologia, palaeontologia)
15. Laurea in farmacia	Doctor pharmaciae oder Doctor philosophiae (chemia pharmaceutica, pharmacognosia)
16. Laurea in chimica	Doctor philosophiae (chemia)
17. Laurea in architettura	Diplom-Ingenieur (Architektur)
18. Laurea in ingegneria navale e meccanica	Diplom-Ingenieur (Schiffsbau und Schiffsmaschinenbau)
19. Laurea in ingegneria aeronautica	Diplom-Ingenieur (Flugzeugbau)
20. Laurea in fisica	Diplom-Ingenieur (Technische Physik)

<sup>1)</sup> Doktoren der Philosophie mit dem Hauptfach Geschichte oder Deutsche Philologie haben zwecks Anerkennung in Italien eine Ergänzungsprüfung aus italienischer Literatur abzulegen, sofern sie nicht im Haupt-rigorosum Italienisch als zweites Fach gewählt haben.

<sup>2)</sup> Diese Gleichstellung wird nur für Absolventen der Lehrerbildungsanstalten ohne Zusatzjahr gemäß dem italienischen Gesetz vom 11. Dezember 1969 ausgesprochen.

## PARTE II

TITOLI ACCADEMICI GIA' RICONOSCIUTI EQUIVALENTI MEDIANTE SCAMBI DI NOTE DEL 14 OTTOBRE 1955 E DEL 9 MAGGIO 1956 E CHE HANNO CAMBIATO DENOMINAZIONE

1. Laurea in matematica	Doctor philosophiae (mathematica)
2. Laurea in astronomia	Doctor philosophiae (astronomia)
3. Laurea in ingegneria meccanica	Diplom-Ingenieur für Maschinenbau (mit den Studienzweigen: Maschinenbau oder Verfahrensingenieurwesen oder Betriebswissenschaften oder Verkehrstechnik und Verkehrsmittel oder Schiffstechnik)
4. Laurea in ingegneria elettronica	Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik (mit den Studienzweigen: Elektrische Energietechnik oder Industrielle Elektronik und Regelungstechnik oder Nachrichtentechnik)
5. Laurea in ingegneria civile	Diplom-Ingenieur für Bauingenieurwesen (mit den Studienzweigen: Konstruktiver Ingenieurbau oder Verkehrswesen und Verkehrswirtschaft oder Wasserwirtschaft und Wasserbau oder Baubetrieb und Bauwirtschaft)
6. Laurea in ingegneria chimica	Diplom-Ingenieur für Technische Chemie (mit den Studienzweigen: Anorganische Chemie oder Biochemie und Lebensmittel oder Chemieingenieurwesen)
7. Laurea in chimica industriale	Diplom-Ingenieur für Technische Chemie (mit den Studienzweigen: Anorganische Chemie oder Organische Chemie oder Biochemie und Lebensmittelchemie oder Chemieingenieurwesen)
8. Laurea in scienze agrarie	Diplom-Ingenieur für Landwirtschaft (mit den Studienzweigen: Pflanzenproduktion oder Tierproduktion oder Agrarökonomik oder Grünraumgestaltung und Gartenbau)
9. Laurea in scienze forestali	Diplom-Ingenieur für Forst- und Holzwirtschaft (mit den Studienzweigen: Forstwirtschaft oder Holzwirtschaft oder Wildbach- und Lawinverbauung)
10. Laurea in ingegneria mineraria	Diplom-Ingenieur für Bergwesen
11. Laurea in ingegneria mineraria	Diplom-Ingenieur für Hüttenwesen (mit den Studienzweigen: Eisenhüttenwesen oder Metallhüttenwesen oder Verformungswesen oder Metallkunde oder Gießereiwesen oder Betriebs- und Energiewirtschaft)

## ANLAGE II

AKADEMISCHE GRADE, DIE BEREITS DURCH DIE NOTENWECHSEL VOM 14. OKTOBER 1955 UND VOM 9. MAI 1956 GLEICHGESTELLT WURDEN UND BEI DENEN EINE ÄNDERUNG IN DER BEZEICHNUNG EINGETRETEN IST

Italienische akademische Grade: Österreichische akademische Grade:

1. Laurea in matematica	Doctor philosophiae (matematica)
2. Laurea in astronomia	Doctor philosophiae (astronomia)
3. Laurea in ingegneria meccanica	Diplom-Ingenieur für Maschinenbau (mit den Studienzweigen: Maschinenbau oder Verfahreningenieurwesen oder Betriebswissenschaften oder Verkehrstechnik und Verkehrsmittel oder Schiffstechnik)
4. Laurea in ingegneria elettrotecnica	Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik (mit den Studienzweigen: Elektrische Energietechnik oder Industrielle Elektronik und Regelungstechnik oder Nachrichtentechnik)
5. Laurea in ingegneria civile	Diplom-Ingenieur für Bauingenieurwesen (mit den Studienzweigen: Konstruktiver Ingenieurbau oder Verkehrswesen und Verkehrswirtschaft oder Wasserwirtschaft und Wasserbau oder Baubetrieb und Bauwirtschaft)
6. Laurea in ingegneria chimica	Diplom-Ingenieur für Technische Chemie (mit den Studienzweigen: Anorganische Chemie oder Organische Chemie oder Biochemie und Lebensmittelchemie oder Chemieingenieurwesen)
7. Laurea in chimica industriale	Diplom-Ingenieur für Technische Chemie (mit den Studienzweigen: Anorganische Chemie oder Organische Chemie oder Biochemie und Lebensmittelchemie oder Chemieingenieurwesen)
8. Laurea in scienze agrarie	Diplom-Ingenieur für Landwirtschaft (mit den Studienzweigen: Pflanzenproduktion oder Tierproduktion oder Agrarökonomik oder Grünraumgestaltung und Gartenbau)
9. Laurea in scienze forestali	Diplom-Ingenieur für Forst- und Holzwirtschaft (mit den Studienzweigen: Forstwirtschaft oder Holzwirtschaft oder Wildbach- und Lawinenverbauung)
10. Laurea in ingegneria mineraria	Diplom-Ingenieur für Bergwesen
11. Laurea in ingegneria mineraria	Diplom-Ingenieur für Hüttenwesen (mit den Studienzweigen: Eisenhüttenwesen oder Metallhüttenwesen oder Verformungswesen oder Metallkunde oder Gießereiwesen oder Betriebs- und Energiewirtschaft)



## PARTE III

## TITOLI ACCADEMICI RICONOSCIUTI EQUIVALENTI SENZA ESAMI INTEGRATIVI

1. Laurea in lingue e letterature straniere	Doktor der Philosophie <sup>1)</sup> <sup>2)</sup> (Anglistik, Romanistik, Slawistik)
2. Laurea in lingue e letterature straniere moderne (indirizzo europeo)	Doktor der Philosophie <sup>1)</sup> (Anglistik, Romanistik, Slawistik)
3. Laurea in lettere (indirizzo classico)	Doktor der Philosophie (Ur- und Frühgeschichte)
4. Laurea in lettere (indirizzo classico)	Doktor der Philosophie (Klassische Archäologie)
5. Laurea in economia politica	Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Volkswirtschaft)
6. Laurea in economia aziendale	Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaft)
7. Laurea in economia e commercio	Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Handelswissenschaft)
8. Laurea in ingegneria civile	Diplom-Ingenieur für Wirtschaftsingenieurwesen — Bauwesen
9. Laurea in ingegneria meccanica	Diplom-Ingenieur für Wirtschaftsingenieurwesen — Maschinenbau
10. Laurea in matematica	Diplom-Ingenieur für Technische Mathematik (mit den Studienzweigen: Mathematik naturwissenschaftlicher Richtung oder Wirtschafts- und Planungsmathematik oder Informations- und Datenverarbeitung)
11. Laurea in scienze delle informazioni (indirizzo generale)	Diplom-Ingenieur für Informatik
12. Laurea in ingegneria civile (sezione edile, sezione idraulica)	Diplom-Ingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (bis 1969: Kulturtechnik)
13. Laurea in scienze delle preparazioni alimentari	Diplom-Ingenieur für Lebensmittel- und Gärungstechnologie (bis 1969: Gärungstechnik)
14. Laurea in ingegneria mineraria	Diplom-Ingenieur für Erdölwesen
15. Laurea in ingegneria meccanica	Diplom-Ingenieur für Montanmaschinenwesen

<sup>1)</sup> Ai fini del riconoscimento in Italia, i dottori in filosofia con materia principale „Storia“ o „Filologia germanica“ dovranno sostenere un esame integrativo di Letteratura italiana, in quanto non abbiano già scelto l'italiano come seconda materia nel „Hauptprüfungsamt“.

<sup>2)</sup> Questa equipollenza è limitata agli studenti che hanno assolto gli Istituti Magistrali senza il quinto anno integrativo conformemente alla legge italiana dell'11 dicembre 1969.

## ANLAGE III

## AKADEMISCHE GRADE, DIE OHNE ZUSATZPRÜFUNGEN GLEICHGESTELLT WERDEN

Italienische akademische Grade:	Österreichische akademische Grade:
1. Laurea in lingue e letterature straniere	Doktor der Philosophie <sup>1)</sup> <sup>2)</sup> (Anglistik, Romanistik, Slawistik)
2. Laurea in lingue e letterature straniere moderne (indirizzo europeo)	Doktor der Philosophie <sup>1)</sup> (Anglistik, Romanistik, Slawistik)
3. Laurea in lettere (indirizzo classico)	Doktor der Philosophie (Ur- und Frühgeschichte)
4. Laurea in lettere (indirizzo classico)	Doktor der Philosophie (Klassische Archäologie)
5. Laurea in economia politica	Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Volkswirtschaft)
6. Laurea in economia aziendale	Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaft)
7. Laurea in economia e commercio	Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Handelswissenschaft)
8. Laurea in ingegneria civile	Diplom-Ingenieur für Wirtschaftsingenieurwesen — Bauwesen
9. Laurea in ingegneria meccanica	Diplom-Ingenieur für Wirtschaftsingenieurwesen — Maschinenbau
10. Laurea in matematica	Diplom-Ingenieur für Technische Mathematik (mit den Studienzweigen: Mathematik naturwissenschaftlicher Richtung oder Wirtschafts- und Planungsmathematik oder Informations- und Datenverarbeitung)
11. Laurea in scienze delle informazioni (indirizzo generale)	Diplom-Ingenieur für Informatik
12. Laurea in ingegneria civile (sezione edile, sezione idraulica)	Diplom-Ingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (bis 1969: Kulturtechnik)
13. Laurea in scienze delle preparazioni alimentari	Diplom-Ingenieur für Lebensmittel- und Gärungstechnologie (bis 1969: Gärungstechnik)
14. Laurea in ingegneria mineraria	Diplom-Ingenieur für Erdölwesen
15. Laurea in ingegneria meccanica	Diplom-Ingenieur für Montanmaschinenwesen

<sup>1)</sup> Doktoren der Philosophie dieser Studienrichtungen haben zwecks Anerkennung in Italien eine Ergänzungsprüfung aus italienischer Literatur abzulegen, sofern sie nicht im Haupttrigrosium Italienisch als zweites Fach gewählt haben.

<sup>2)</sup> Diese Gleichstellung wird nur für Absolventen der Lehrerbildungsanstalten ohne Zusatzjahr gemäß dem italienischen Gesetz vom 11. Dezember 1969 ausgesprochen.

## PARTE IV

## TITOLI ACCADEMICI RICONOSCIUTI EQUIVALENTI CON ESAMI INTEGRATIVI

- |  |  |
|--|--|
| 1. Laurea in sociologia                        | Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Soziologie)<br>Esami integrativi:<br>— Filosofia morale<br>— Psicologia sociale<br>— Psicologia  |
| 2. Laurea in scienze economiche                | Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Sozialwirtschaft)<br>Esami integrativi:<br>— Scienze delle Finanze<br>— Economia monetaria e creditizia  |
| 3. Laurea in scienze statistiche ed economiche | Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Sozial- und Wirtschaftsstatistik)<br>Esame integrativo:<br>— Istituzioni di diritto pubblico   |
| 4. Laurea in economia e commercio              | Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Wirtschaftspädagogik)<br>Esami integrativi:<br>— Matematica finanziaria<br>— Ragioneria generale ed applicata<br>— Storia economica<br>— Geografia economica<br>— Merceologia                              |
| 5. Laurea in ingegneria meccanica              | Diplom-Ingenieur für Verfahrenstechnik<br>Esame integrativo:<br>— Fisica tecnica <sup>1</sup>  |
| 6. Laurea in ingegneria civile                 | Diplom-Ingenieur für Vermessungswesen (mit den Studienzweigen: Landesvermessung und Ingenieurgeodäsie oder Photogrammetrie und Kartographie oder Erdmessung und Geophysik)<br>Esami integrativi:<br>— Scienza delle costruzioni<br>— Tecnica delle costruzioni |
| 7. Laurea in ingegneria mineraria              | Diplom-Ingenieur für Markscheidewesen<br>Esame integrativo:<br>— Scienza delle costruzioni   |
| 8. Laurea in scienze geologiche                | Diplom-Ingenieur für angewandte Geophysik<br>Esame integrativo:<br>— Paleontologia   |
| 9. Laurea in ingegneria mineraria              | Diplom-Ingenieur für Gesteinshüttenwesen<br>Esame integrativo:<br>— Scienza delle costruzioni  |
| 10. Laurea in ingegneria mineraria             | Diplom-Ingenieur für Montanmaschinenwesen<br>Esami integrativi:<br>— Chimica<br>— Scienza delle costruzioni  |
| 11. Laurea in chimica industriale              | Diplom-Ingenieur für Kunststofftechnik<br>Esame integrativo:<br>— Elementi di diritto, di economia e di legislazione sociale   |
| 12. Laurea in chimica industriale              | Diplom-Ingenieur für Werkstoffwissenschaften<br>Esame integrativo:<br>— come al punto 11   |

## ANLAGE IV

AKADEMISCHE GRADE, DIE NACH ABLEGUNG VON ZUSATZPRÜFUNGEN  
GLEICHGESTELLT WERDEN

Italienische akademische Grade: Österreichische akademische Grade:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Laurea in sociologia                        | Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Soziologie)<br>Zusatzprüfungen: Moralphilosophie (filosofia morale), Sozialpsychologie (psicologia sociale), Psychologie (psicologia)  |
| 2. Laurea in scienze economiche                | Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Sozialwirtschaft)<br>Zusatzprüfungen: Finanzwissenschaft (scienze delle finanze), Geld- und Kreditwirtschaft (economia monetaria e creditizia)   |
| 3. Laurea in scienze statistiche ed economiche | Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Sozial- und Wirtschaftsstatistik)<br>Zusatzprüfungen: Grundlagen des öffentlichen Rechtes (istituzioni di diritto pubblico)  |
| 4. Laurea in economia e commercio              | Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Wirtschaftspädagogik)<br>Zusatzprüfungen: Finanzmathematik (matematica finanziaria), Allgemeine und angewandte Buchhaltung (ragioneria generale ed applicata), Wirtschaftsgeschichte (storia economica), Wirtschaftsgeographie (geografia economica), Warenkunde (merceologia) |
| 5. Laurea in ingegneria meccanica              | Diplom-Ingenieur für Verfahrenstechnik<br>Zusatzprüfung: Technische Physik (fisica tecnica)  |
| 6. Laurea in ingegneria civile                 | Diplom-Ingenieur für Vermessungswesen (mit den Studienzweigen: Landesvermessung und Ingenieurgeodäsie oder Photogrammetrie und Kartographie oder Erdmessung und Geophysik)<br>Zusatzprüfungen: Konstruktionslehre (scienza delle costruzioni), Konstruktionstechnik (tecnica delle costruzioni)                                    |
| 7. Laurea in ingegneria mineraria              | Diplom-Ingenieur für Markscheidewesen<br>Zusatzprüfung: Konstruktionslehre (scienza delle costruzioni)   |
| 8. Laurea in scienze geologiche                | Diplom-Ingenieur für Angewandte Geophysik<br>Zusatzprüfung: Paläontologie (paleontologia)  |
| 9. Laurea in ingegneria mineraria              | Diplom-Ingenieur für Gesteinshüttenwesen<br>Zusatzprüfung: Konstruktionslehre (scienza delle costruzioni)  |
| 10. Laurea in ingegneria mineraria             | Diplom-Ingenieur für Montanmaschinenwesen<br>Zusatzprüfungen: Chemie (chimica), Konstruktionslehre (scienza delle costruzioni)   |

## 431 der Beilagen

13

## Italienische akademische Grade: Österreichische akademische Grade:

11. Laurea in chimica industriale

Diplom-Ingenieur für Kunststofftechnik  
Zusatzprüfung: Grundlagen des Rechtes, der  
Wirtschaft und der Sozialgesetzgebung (ele-  
menti di diritto, di economia e di legislazione  
sociale)

12. Laurea in chimica industriale

Diplom-Ingenieur für Werkstoffwissenschaften  
Zusatzprüfung: Grundlagen des Rechtes, der  
Wirtschaft und der Sozialgesetzgebung (ele-  
menti di diritto, di economia e di legislazione  
sociale)“

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß meine  
Regierung die in Ihrer Note enthaltenen Vor-  
schläge akzeptiert und daß somit Ihre Note und  
diese Antwortnote ein Abkommen zwischen der  
Republik Österreich und der Italienischen Repu-  
blik darstellen, das sechzig Tage nach dem Tage  
in Kraft tritt, an dem die beiden Staaten ein-  
ander mitteilen, daß die jeweils verfassungsrecht-  
lichen Voraussetzungen hiefür gegeben sind.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck mei-  
ner ausgezeichneten Hochachtung.

**Dr. Rudolf Kirchschräger**

Seiner Exzellenz  
Herrn Enrico Aillaud  
a. o. und bev. Botschafter  
der Italienischen Republik  
Wien

## Erläuterungen

Am 4. November 1954 ist zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik das Übereinkommen zur Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern (BGBl. Nr. 270/1954) in Kraft getreten. Art. 10 dieses Abkommens sieht die gegenseitige Anerkennung von akademischen Titeln und Graden vor. Im Sinne dieser Bestimmung wurden am 14. Oktober 1955 und am 9. Mai 1956 je ein Notenwechsel über die gegenseitige Anerkennung von akademischen Graden zwischen Österreich und Italien durchgeführt (BGBl. Nr. 87/1956 und BGBl. Nr. 22/1957).

In Österreich ist 1966 die Studienreform begonnen worden, die, obwohl sie noch nicht abgeschlossen ist, im Verhältnis zu Italien eine neue Situation geschaffen hat. Durch die grundsätzliche Zerteilung der akademischen Grade für alle Studienrichtungen in Österreich sind die Studientitelabkommen von 1955 und 1956 mit Italien teilweise überholt. Im Hinblick auf diese Situation hat es sich als notwendig erwiesen, die Liste der bisher zwischen Österreich und Italien gegenseitig anerkannten akademischen Grade so rasch wie möglich im Lichte der neuen Rechtslage in Österreich zu ergänzen.

Zu diesem Zweck wurde während der 5. Tagung der im Art. 16 des österreichisch-italienischen Kulturabkommens vorgesehenen Gemischten Kommission (15. bis 18. Dezember 1970) die Einsetzung einer Expertenkommission vereinbart, welche die Aufgabe bekam, die gegenseitige Anerkennung weiterer akademischer Grade zwischen Österreich und Italien in die Wege zu leiten. Im Sinne dieses Mandats hat die Expertenkommission den vorliegenden Notenwechsel vom 24. Juli 1972 vorbereitet, mit dem weitere 27 akademische Grade zwischen den beiden Ländern anerkannt werden, sodaß künftighin 58 akademische Grade gleichgestellt sein werden. Die Anerkennung erfolgt im einzelnen vereinbarungsgemäß in Form eines vereinfachten Nostrifizierungsverfahrens (vgl. Abs. 3 der Eröffnungsnote).

Mit dem vorliegenden Notenwechsel ist das Problem der Gleichstellung von akademischen

Graden zwischen Österreich und Italien jedoch nicht endgültig geregelt, da die Hochschulreform in Österreich noch nicht abgeschlossen ist, wodurch die gegenseitige Anerkennung weiterer neuer akademischer Grade erforderlich sein wird.

Der neue Notenwechsel sieht neben der gegenseitigen Anerkennung weiterer 27 akademischer Grade noch folgendes vor:

1. Die gegenseitige Anerkennung von in Italien oder in Österreich erworbenen akademischen Graden soll künftighin unabhängig von der Staatsbürgerschaft ihrer Inhaber durchgeführt werden. Zum Zwecke der Anerkennung haben Personen mit einem in Österreich erworbenen akademischen Grad die erforderlichen Unterlagen den zuständigen italienischen Behörden im Wege des Ministeriums für die Auswärtigen Angelegenheiten (Direzione Generale per la Cooperazione culturale, scientifica e tecnica) vorzulegen; Personen mit einem in Italien erworbenen akademischen Grad haben die erforderlichen Unterlagen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vorzulegen.
2. In Übereinstimmung mit den Anregungen des Europarates, die Freizügigkeit der Studierenden zu fördern, und im Sinne des Art. 4 des Europäischen Abkommens über die Gleichwertigkeit der Studienzeit an den Universitäten vom 15. Dezember 1956, BGBl. Nr. 231/1957, werden in einem der beiden Staaten zurückgelegte Studienzeiten, die zum Erwerb eines zwischen den beiden Staaten gleichgestellten akademischen Grades führen, bei Fortsetzung des Studiums im anderen Staat voll anerkannt.
3. Die an einer österreichischen oder an einer italienischen Hochschule abgelegten Prüfungen sind von der zuständigen akademischen Behörde des anderen Staates anzuerkennen, wenn sie den nach den geltenden Studienordnungen vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Diese Bestimmung gilt auch für Studien zum Erwerb von akademischen Graden, die zwischen Österreich und Italien noch nicht als gleichwertig anerkannt sind.

4. Zum Zwecke der Gleichstellung von akademischen Graden oder der Anerkennung von Studienzeiten und Prüfungen müssen Personen, die entweder in Österreich oder in Italien als ordentliche Hörer an einer Hochschule inskribieren wollen, im Besitze eines Reifezeugnisses einer höheren Lehranstalt sein, das ihnen im anderen Staat Zutritt zum Hochschulstudium gewährt.

Durch den vorliegenden Notenwechsel werden bei Inkrafttreten folgende bundesgesetzliche Vorschriften berührt:

1. Schul-Organisationsgesetz vom 25. Juli 1962, BGBl. Nr. 242/1962, soweit es die Hochschulberechtigung betrifft (§ 41 Abs. 2 und § 69 Abs. 2);

2. Allgemeines Hochschul-Studiengesetz vom 15. Juli 1966, BGBl. Nr. 177/1966, soweit es betrifft:

- a) § 21: Anrechnungen von Studien und Anerkennung von Prüfungen,
- b) § 40: Nostrifizierung ausländischer akademischer Grade.

Das in dem Notenwechsel enthaltene Abkommen bedarf daher als gesetzändernder Staatsvertrag der Genehmigung des Nationalrates gemäß Art. 50 Abs. 1 BVG. Eine Behandlung nach Art. 50 Abs. 2 BVG erscheint nicht erforderlich. Die Notenwechsel vom 14. Oktober 1955 (BGBl. Nr. 87/1956) und vom 9. Mai 1956 (BGBl. Nr. 22/1957) bleiben in Geltung, soweit ihr Inhalt durch den vorliegenden Notenwechsel nicht berührt wird.